

Rede der Fraktion der Freien Wähler Reichenbach zur Generaldebatte über den Haushalt der Gemeinde Reichenbach an der Fils für das Jahr 2022

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

auch das vergangene Jahr hat uns durch Corona wieder vieles abverlangt, daher gilt unser Dank an alle, die in der Krisensituation beim Impfen und Testen mitgearbeitet und sich für das Gemeinwohl engagiert haben.

Über was reden wir heute Abend. Über den Haushalt und den Haushaltsplan unserer Heimatgemeinde, die von Bürgermeister Bernhard Richter und Kämmerer Wolfgang Steiger vor Weihnachten eingebracht wurden.

Der **Haushaltsplan** enthält alle für das nächste Haushaltsjahr der Gemeinde veranschlagten Erträge und Aufwendungen sowie Verpflichtungsermächtigungen, Planstellen und Stellen der Verwaltung sowie spezifische Haushaltsvermerke. Gemeinden verwirklichen ihre kurzfristige Finanzplanung in einem Haushaltsplan. Soweit die Definition eines Haushaltsplans aus Wikipedia. Wir haben in den letzten Wochen den Entwurf der Gemeinde ausgiebig gelesen, verglichen, diskutiert und uns eine Meinung über den Entwurf gebildet.

Finanzen

Auch in diesem Jahr wird die Corona-Pandemie wieder maßgeblich unsere Finanzen beeinflussen. Die zusätzlichen Aufwendungen sowie das im Vergleich zu den Vor-Corona-Jahren sehr niedrige Gewerbesteueraufkommen und die Steigerungen der Personalkosten, vor allem im Bereich der Kinderbetreuung, machen die Aufstellung eines ausgeglichen Haushaltes nahezu unmöglich. Dennoch müssen Projekte für die Zukunft geplant und begonnen werden. Dazu gehört auch die laufende Sanierung und Verbesserung der Infrastruktur (z.B. 100 T€ für die Straßenbeleuchtung). **Hier wünschen wir uns eine noch schnellere Umstellung auf die energiesparende LED-Technik.**

Hochwasserschutz

Beim Hochwasserschutz wurde bereits einiges fertiggestellt (Reichenbachtal, Probstbach), dadurch konnte beim Starkregenereignis im Juni des letzten Jahres größerer Schaden vermieden werden. Deshalb befürworten wir auch die weitere Einstellung von 175 T€ für die bessere Sicherung am Hannestobelbach, sowie 75 T€ für die Sirenen Aktivierung. **Hierbei ist es uns aber wichtig, dass die Alarmierung durch Informationen über eine Nachrichten-App begleitet wird.**

Sporthalle mit Mensa

Ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung unserer Gemeinde ist der Bau einer neuen Sporthalle mit Mensa, der in der heutigen Sitzung städtebaulich genehmigt wurde. Hier gilt unser Dank den beteiligten Planern, Vereinsvertretern und Mitgliedern des Bauausschusses, vor allem jedoch dem Bauamt für die sehr gute Koordination und zügige Planvorstellungen. Allein für dieses Jahr sind fast 5 Mio € für Planung und Baubeginn eingestellt.

Kinderbetreuung

Das Thema Kinderbetreuung wird uns auch weiterhin alles abverlangen. Die Inbetriebnahme des Kindergartens an der Karlstraße war kaum erfolgt, da mussten wir uns schon mit der Erweiterungsplanung beschäftigen. Bedenkt man die städtebaulichen Entwicklungen in Reichenbach scheint das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht.

Der zukünftige Rechtsanspruch (2026/2027) für Ganztagesbetreuung in der Grundschule sieht einen Betreuungsumfang von acht Stunden an allen fünf Werktagen vor, inklusive Unterrichtszeit. (Wohlgemerkt für die Familien ein freiwilliges Angebot, das auf Wunsch aber aufgrund des Rechtsanspruchs zur Verfügung gestellt werden muss.) Hier wird einiges an Veränderungen auf uns zukommen. Mit dem Beschluss, die Mensa in dieser Größe zu bauen wie wir es vorhaben, sind bereits wichtige Voraussetzungen für die Umsetzung des Rechtsanspruchs geschaffen.

Wie das alles finanziert werden soll und wie geeignetes Personal bei dem massiven Fachkräftemangel in diesem Bereich gefunden werden wird, bleibt spannend.

Offene Kinder und Jugendarbeit

Froh sind wir über das neu geschaffene Kinder- und Jugendreferat, das sich unter anderem mit der Gesamtplanung und Steuerung aller Leistungen der kommunalen Kinder und Jugendarbeit, sowie der Weiterentwicklung unserer Angebotsstruktur auseinandersetzen wird. Wohl wissend, dass aufgrund der Corona Pandemie Schwerpunkte anders gesetzt werden mussten und vieles ausgebremst wurde, **beantragen wir einen Zwischenbericht insgesamt zum aktuellen Stand und den Tätigkeiten des Jugendreferats.**

Bereits in der letzten Haushaltsrede haben wir darauf hingewiesen, dass wir im Bereich der öffentlichen Jugendarbeit Entwicklungspotential sehen. Bei den weiteren Planungsschritten zum Schulcampus sollte auch das Thema offene, niederschwellige Jugendarbeit für alle, sowie örtliche und räumliche Platzierung und Ausgestaltung ausgiebig diskutiert werden. Nur wenn sich eine breite Masse der Kinder und Jugendlichen bei den Angeboten angesprochen fühlt und die Zielgruppen durchmischt werden, ist voneinander lernen und miteinander leben fruchtbar zu gestalten. **Für unseren zukünftigen Campus wünschen wir uns zentral und sichtbar proaktive Jugendarbeit, die dort stattfindet wo die Kinder und Jugendlichen sich aufhalten.**

Bücherei / Mediathek

Nach wie vor ist uns deren Erhalt und Weiterentwicklung ein Herzensthema. Wir sind froh dass die Verwaltung Kontakt zur Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Stuttgart (Planungs-,Förder-und Beratungseinrichtung) aufgenommen hat **und erwarten mit Spannung die Ergebnisse der Beratung.**

Baulandmobilisierung

In Reichenbach stehen so viele Baukräne wie schon lange nicht mehr. Mit dem Sanierungsgebiet Nord kommt auch Bewegung in die Nachverdichtung innerhalb unserer Gemeinde. Mit dem Wilhelms Quartier, am oberen Ende der Hauptstraße, dem Paulinengarten, sowie dem Querbau wird weiterer dringend benötigter Wohnraum geschaffen. Laut den Prognosen des statistischen Landesamts wird dies trotzdem nicht ausreichen. **Deshalb sollte geprüft werden inwiefern das Baulandmobilisierungsgesetz, das eine beschleunigte Bebauung von leerstehenden Grundstücken fördert, auch in Reichenbach angewendet werden kann bzw. hier für weitere Entlastung sorgen kann.**

Mobilität

Die Mobilität der Zukunft soll autonom, umweltfreundlich und flexibel sein. Die Vernetzung/ Verzahnung und Digitalisierung der unterschiedlichen Mobilitätsformen ist uns wichtig. **Dazu gehört auch die kurzfristige Fortführung der Fahrradstreifen innerorts sowie mögliche überdachte Fahrradstellplätze an Verkehrsknotenpunkten.** Auch wenn sich die Fahrgastzahlen durch Corona reduziert haben, **der ÖPNV darf nicht reduziert werden, sondern muss noch besser vernetzt werden.**

Radschnellweg

Die Versuchsstrecke des Radschnellweges ist fertig und erfreut sich einer tollen Nutzung. Wir unterstützen ausdrücklich den weiteren Ausbau der Radinfrastruktur als einen Baustein des Wandels der Mobilität. **Wir erwarten für das Jahr 2022 weitere Planungsschritte auf unserer Gemarkung und im Gesamtprojekt.**

Verbesserung der Ladeinfrastruktur

Im Zuge des Umbaus der Mobilität nimmt der Bereich E-Bikes einen immer breiteren Raum bei der Fahrt zu Schule, Arbeit, Veranstaltungen oder zum Einkaufen ein. Zur weiteren Förderung der emissionsfreien schnellen Anreise zu diesen Orten **schlagen wir vor, dass im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen im Bereich des Schulcampus und der Hauptstraße eine Ladeinfrastruktur für E-Bikes geschaffen wird. Wichtig wäre dies auch im Bereich des Bahnhofs.**

Ebenso wichtig in diesem Bereich ist es, sichere und ausreichend Abstellplätze für die hochwertigen Räder zu schaffen. Es muss neben den PKW Stellplätzen immer mehr auch für weitere Fortbewegungsmittel Parkraum geschaffen werden.

Digitalisierung

Durch die Pandemie beschleunigt, aber schon lange ein wichtiger Punkt für die Zukunft, ist die Digitalisierung aller Lebensbereiche. Mit der Digitalisierung der Gremienarbeit ist ein wichtiger Schritt bei der Modernisierung der Verwaltung getan. **Wir beantragen hier aber einen Sachstandsbericht zu den weiteren im Zuge des Online - Zugangsgesetzes zu digitalisierenden Verwaltungsleistungen.**

Nach längerem Hin und Her scheint sich im Bereich der Breitbandversorgung etwas zu tun. Wir hoffen hier auf eine schnelle Information der Leitungsträger über Zeitpläne, Netzabdeckung und Tarifstruktur. Ein möglichst flächendeckender Ausbau einer Gigabit-Infrastruktur für Gewerbe, Schule und Privathaushalte sollte hierbei das Ziel sein, um auch für die Zukunft gut gerüstet zu sein.

Zusätzlich zur schnellen Internetanbindung ist auch die technische Ausstattung der Schulen wichtig, deshalb hoffen wir auf einen zügigen Abschluss der Medienentwicklungsplanung an den Reichenbacher Schulen und möglichst hohe Förderungen aus dem Digital-Pakt des Bundes. Hierbei ist uns ein sinnhafter Einsatz der Ausstattung und entsprechende Nutzungskonzepte wichtig, statt Hardware für den Schrank zu beschaffen.

Gewerbe

Sowohl finanziell als auch gesellschaftlich ist die Gewerbestruktur einer Gemeinde äußerst wichtig. Wir freuen uns, dass nun zwei neue Gewerbegebiete auf unserer Markung entstehen können und hoffen auf eine zeitnahe aber auch zukunftsweisende Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe. Aber auch im Bereich der nicht-produzierenden Gewerbe hoffen wir auf neue Impulse und Arbeitsformen. Die aktuelle Lage hat in der Bürotätigkeit einige Veränderungen mit sich gebracht, die auch nach der Pandemie weiter bestehen bleiben werden. Als Beispiel sei hier das verstärkte mobile Arbeiten genannt. Auf diese veränderte Situation müssen wir uns als Gemeinde einstellen und entsprechende Angebote schaffen.

Diakoniestation Untere Fils

Wir sind froh, dass zum Jahresende 2021 die neue Satzung der Diakoniestation vorgestellt wurde. Damit geht die Erfolgsgeschichte, die bereits im 19. Jahrhundert mit den Krankenpflegevereinen und der Gemeindecrankenpflege begann, weiter. Die Diakoniestation ist ein fester Pfeiler der ortsnahen Versorgung und Betreuung von Kranken und Alten, der hauswirtschaftlichen Versorgung, der Palliativpflege und weiterer sozialer Bereiche.

Klimaschutz

Corona hat verständlicherweise alle Priorisierungen auf den Kopf gestellt. Trotzdem gibt es auch andere Krisen und Herausforderungen, die unserer Aufmerksamkeit bedürfen. Wir begrüßen es deshalb, dass die Verwaltung vorschlägt, eine Potenzialanalyse der Photovoltaikflächen in Reichenbach zu erstellen. Wir sehen hier alle Grundstückseigentümer in der Pflicht, entsprechend ihrer Möglichkeiten, ihren Anteil zu leisten. Die Gemeinde sollte hier aber als Vorbild vorangehen und zusätzlich den Bürgern auch weitere Informationen zur Unterstützung liefern. Wir können uns hier auch Anreizsysteme und Modelle der Gamification vorstellen um die nötige Motivation zu erzeugen.

Alle sonstigen Vorhaben der Gemeinde müssen natürlich auch in Zukunft auf ihre ökologischen Auswirkungen geprüft werden und sich daran messen lassen.

Fortführung Renaturierung des südlichen Reichenbachs

Es ist schön, dass sich auch in diesem Bereich ein Fortschritt ergeben hat. Mit den 50 T€ die im Haushalt eingestellt sind, können wir die Planung den aktuellen Gegebenheiten anpassen und den Reichenbach bis zu seiner Mündung in die Fils auf einem weiteren Stück naturnah und erlebbar ausbauen. **Wir erwarten bereits in diesem Jahr erste Pläne für diesen Bereich.**

Der Haushalt ist, wie in jedem Jahr, ein Mammutwerk, das unendlich viele Einzelpositionen und Informationen enthält. Wir sind der Meinung, dass er ungeachtet der wirtschaftlichen Schwierigkeiten gelungen ist. Trotz der Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen müssen wir weiter in die Infrastruktur und in ein lebenswertes Reichenbach mit allen seinen Einrichtungen und Möglichkeiten investieren. Wir stimmen dem Haushaltsplan in der vorgelegten Form ohne weitere haushaltswirksame Anträge zu.

Zum Abschluss möchten wir uns bei allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für die im Jahr 2021 erbrachte ungeplante und außerordentliche, aber erfolgreiche Arbeit bedanken und für das Jahr 2022, das zur Zeit nicht weniger fordernd ist, viel Kraft und Ausdauer wünschen.

Durch eine enorme Kraftanstrengung vieler Bürgerinnen und Bürger und der gesamten Gemeindeverwaltung konnten wir im Jahr 2021 Meilensteine der Pandemie Bekämpfung zusammen meistern. Wir denken an die vielen Ehrenamtlichen, die bei den beiden Impfaktionen im April und Mai in der Brühlhalle mitgearbeitet haben. Den Mitarbeitern der Apotheken, der

Diakoniestation, der Malteser und den Freiwilligen, die von März an das Testzentrum betreut haben. Auch in der 2. Welle der Impfungen ist die Gemeindeverwaltung zügig in die Offensive gegangen und hat mit dem Halt des Impfbusses, der gemeinsamen Impfkation mit den örtlichen Ärzten in Hochdorf und dem seit Mitte Dezember stattfindenden Impftermin des mobilen Impf-Teams des Landkreises in der Brühlhalle sehr großes Engagement aller Beteiligten bewiesen.

Wir sind froh, dass wir in Reichenbach gemeinsam gegen die Pandemie kämpfen und die oft schnell wechselnden Regeln und Verordnungen zeitnah umgesetzt und kommuniziert werden. Wir können nicht verstehen, wie man nach 2 Jahren diese Krankheit noch immer für nicht schwerwiegend oder gar als nicht existent einstufen kann.

Den Ehrenamtlichen in den Vereinen und Organisationen in Reichenbach wünschen wir, dass sie weiter motiviert im privaten Kämmerlein arbeiten und die Zeit bis sie Ihrem Sport, ihrer Musik, ihrem Gesang oder einer anderen Freizeitbeschäftigung wieder uneingeschränkt nachgehen, positiv gestalten.

Reichenbach, den 25. Januar 2022

Gemeinderäte der Freien Wähler Reichenbach

Angelika Dengler, Thorsten Höger, Alexander Hottenroth, Axel Kern, Andreas Nitsch

Zusammengefasst unsere Anträge für das Jahr 2022:

1. Wir beantragen hier aber einen Sachstandsbericht zu den weiteren im Zuge des Online-Zugangsgesetzes zu digitalisierenden Verwaltungsleistungen.
2. Schnellere Umstellung auf die energiesparende LED Technik der Straßenbeleuchtung
3. Unterstützung der Alarmierung bei Schadensereignissen nicht nur Sirenen, sondern auch durch eine Nachrichten - APP.
4. Zwischenbericht über den aktuellen Stand und die Tätigkeiten des Jugendreferates.
5. Ergebnisse und Sachstand der Beratungen mit der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen.
6. Prüfung der Möglichkeiten aus dem Baulandmobilisierungsgesetz für die beschleunigte Bebauung von leerstehenden Grundstücken in Reichenbach.
7. Kurzfristige Fortführung des Fahrradstreifen innerorts.
8. bessere Vernetzung des ÖPNV.
9. Wunsch nach weiteren Planungsschritten auf unserer Gemarkungen und im Gesamtprojekt.
10. Schaffung einer Ladeinfrastruktur für E-Bikes im Schulzentrum und in der Hauptstraße im Rahmen der aktuellen Planung.
11. Schaffung einer Ladeinfrastruktur für E-Bikes am Bahnhof.
12. Für die Renaturierung des südlichen Reichenbachs erwarten wir bereits in diesem Jahr erste Pläne.

Aus den letzten Jahren sind unsere Anträge zu folgenden Themen noch in der Bearbeitung:

- offene Jugendarbeit

Wir haben in unserer Rede dazu nochmals Stellung genommen.

- aus Bücherei wird Mediathek

Hier erwarten wir in diesem Jahr weitere Informationen und einen Entwicklungsschub.

- Dorffeste, Freifläche für Feste und Open Air Veranstaltungen im Ortskern

Der Ortskern verändert sich rund um den Brunnenplatz und die ehemalige Brunnenschule, in der Hauptstraße, sowie im gesamten Sanierungsgebiet Nord in den nächsten Jahren sehr stark. Dies sind die Orte vieler schöner Dorffeste, ob im alten Ortskern oder der Hauptstraße. Wir schlagen vor, im Rahmen von Baumaßnahmen auch die Infrastruktur für unsere großartige Festkultur vor allem am Brunnenplatz zu erhalten und, wo nötig, zu verbessern.

- Social Media Präsenz der Gemeinde

Es hat sich in den letzten 24 Monaten gezeigt, wie wichtig eine Präsenz von öffentlichen Verwaltungen zur Meinungsbildung und zur Vermeidung von Desinformation ist.

- Radschnellweg

Hier hat sich erfreulicherweise bereits auch sichtbar etwas entwickelt, aber das Projekt ist noch nicht abgeschlossen.

- Heimatbuch

Im Rahmen der Haushaltsberatung vor dem Jubiläumsjahr hatten wir angeregt das Heimatbuch von 1968 fortzuschreiben und die Jahre nach 1968 aufzunehmen und neue Erkenntnisse aus den Recherchen zum Jubiläum einzuarbeiten.